

Betriebswirt der Getränkewirtschaft – neues Konzept mit neuen Abschlüssen und attraktiven Förderungen

Der Betriebswirt/in der Getränkewirtschaft gehört zu den renommierten betriebswirtschaftlichen Weiterbildungen für die gesamte Getränkebranche. Die Inhalte wurden neu konzipiert, so dass den Teilnehmern – von Brauereien, Brunnen, AfG-Hersteller über Getränkegroßhandel bis hin zum Getränkeeinzelhandel und der Gastronomie – beim nächsten Kurs ab Januar 2027 neue Perspektiven durch eine neue Struktur, neuen Abschlüssen und attraktiven Fördermöglichkeiten erwartet.

BRAUWELT: *Herr Dr. Gloßner, Doemens hat das Weiterbildungskonzept für den Betriebswirt der Getränkewirtschaft überarbeitet. Warum war dieser Schritt notwendig?*

Dr. Werner Gloßner: Nach wie vor ist das Weiterbildungskonzept für den Betriebswirt der Getränkewirtschaft hoch aktuell. Es ist eben die perfekte Verbindung betriebswirtschaftlicher Grundlagen mit wichtigen Branchenspezifika. Die Branche, sowohl bei den Herstellern als auch Handel und Gastronomie befindet sich in einem Wandel. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden.

BW: *Was heißt das genau?*

Dr. Gloßner: Man braucht auf der einen Seite auf allen Ebenen ein Mehr an betriebswirtschaftliches Know-how, es geht um Digitalisierung. Dem gegenüber steht aber der Fachkräftemangel. Die Konsequenz war, berufliche Weiterbildung weiter zu denken, um neue Zielgruppen anzusprechen. Viele Betriebe und Teilnehmende wünschten sich mehr Flexibilität mit zusätzlichen Qualifikationen. Genau darauf haben wir reagiert.

BW: *Wie sieht das neue Weiterbildungskonzept konkret aus?*

Dr. Gloßner: Geblieben ist der berufsbegleitende Ansatz, um die Anpassung an die Realität berufstätiger Menschen zu gewährleisten. Neu ist, dass wir das Gesamtkonzept stärker modularisiert haben. Wir vermitteln die Basis, die für ein betriebswirtschaftliches Grundverständnis unerlässlich ist, noch gebündelter.

BW: *Ein wichtiger Punkt sind doch die Abschlüsse?*

Dr. Gloßner: Ja, nach den Grundlagenphasen werden Prüfungen abgehalten. Aber nicht irgendwelche Prüfungen, sondern diese Prüfungen zum Grundlagenwissen werden von der Handwerkskammer als Fachwirte-Prüfungen durchgeführt. Hat man dann noch den Nachweis, dass man die Prüfung zur Ausbildereignung, die sogenannte AdA, erfolgreich absolviert hat, dann wird einem zusätzlich der Kaufmännischen Fachwirt/in (HwO) oder

Bachelor Professional für Kaufmännisches Management (HwO), quasi der Meister der kaufmännischen Berufe, verliehen. Und dieser Abschluss ist auch außerhalb der Getränkebranchen hoch anerkannt oder kann mit dem Bachelor-Niveau die Basis für ein anschließendes Aufbaustudium darstellen.

BW: *Aber die Vermittlung der Getränkespezifika bleiben im Weiterbildungskonzept erhalten?*

Dr. Gloßner: Ganz klar, das ist ja das, was den Betriebswirt der Getränkewirtschaft von allen anderen betriebswirtschaftlichen Fortbildungen unterscheidet. Die Teilnehmer unseres Lehrgangs erhalten Einblicke in die Warenkunde einer breiten Getränkepalette. Zudem werden die Grundlagen, wie in der Getränkebranche heute Marketing und Controlling auf allen Ebenen praktiziert wird, vermittelt. Dann werden die Studierenden intensiv in die vertragliche Absatzsicherung der verschiedenen Distributionsstufen eingearbeitet, es geht um den Import und Export von Getränken und noch einiges mehr.

BW: *Eine Besonderheit der Weiterbildungsinhalte ist doch die Projektarbeit?*

Dr. Gloßner: Ganz klar, auch damit haben wir einen sehr praxisrelevanten Bestandteil dieser Weiterbildung. Die Absolventen müssen in einer Gruppenarbeit ein Praxisthema bearbeiten, aufbereiten und präsentieren. Die angehenden Betriebswirte der Getränkewirtschaft müssen lernen nicht nur gute Ideen zu haben, sondern diese Ideen intensiv auszuarbeiten und dann punktgenau zu präsentieren. Und das lernen und praktizieren unsere Kursteilnehmer sehr intensiv. Die Präsentationen, die ich bei den vergangenen Kursen erleben durfte, waren von einer extrem hohen Qualität und Praxisrelevanz.

BW: *Eine weitere wichtige Neuerung ist die staatliche Förderung des neuen Kurses. Was bedeutet das für die Teilnehmenden?*

Dr. Gloßner: Das ist ein enormer Vorteil. Die Verknüpfung mit dem Kaufmännischen Fachwirt des Handwerks sorgt dafür, dass die neue Weiterbildung in die Förderprogramme fällt. Programme wie das Aufstiegs-BAföG und der Meisterbonus decken etwa 60 Prozent der Weiterbildungskosten ab. Für die Teilnehmer bedeutet das: deutlich geringere finanzielle Belastung und bessere Zugangschancen zu einer hochwertigen Qualifizierung.

BW: *Unterstützen Sie Interessierte bei der Beantragung?*

Dr. Gloßner: Absolut. Wir bieten Beratungsgespräche an und begleiten bei der Antragstellung. Der Prozess ist einfacher, als viele denken.

BW: *Was bedeutet das neue Konzept für die Unternehmen in der Getränkebranche?*

Dr. Gloßner: Unternehmen profitieren von qualifizierten Mitarbeitenden, die praxisnah, strategisch und lösungsorientiert ausgebildet sind. Viele Betriebe müssen sich intensiver mit der Fragestellung beschäftigen, wie sie interne Talente weiterentwickeln können, damit wichtige Fach- und Führungspositionen besetzt und adäquat ausgefüllt werden. Ein Glaube, man schaltet eine Stellenanzeige und dann kommen passende Bewerbungen von selbst, das ist vorbei. Unser neues Konzept bietet dafür ein verlässliches Instrument, um Stellen im Vertrieb, in der Logistik, in der kaufmännischen Verwaltung, im Controlling oder in der Geschäftsführung mit Personal zu besetzen, das man kennt und das einen engeren Bezug zum Unternehmen hat.

BW: *Und wie profitieren die Teilnehmer?*

Dr. Gloßner: Sie heben ihr Fachwissen auf ein neues Level, erhöhen ihre Karrierechancen und stärken ihr Profil – sowohl betriebswirtschaftlich als auch persönlich. Viele berichten uns, dass sie sich nach der Weiterbildung deutlich sicherer in Führungs- und Entscheidungsprozessen fühlen. Mit den Neuerungen sind sie nicht nur fit für die Getränkebranche, sondern haben anerkannte Abschlüsse darüber hinaus. Und die attraktive Förderung hilft dabei natürlich sehr.

BW: *Was möchten Sie potenziellen Teilnehmern abschließend mitgeben?*

Dr. Gloßner: Eine passgenaue, praxisbezogene Weiterbildung ist immer eine Investition in die eigene Zukunft, die sich lohnt. Mit unserem neuen Konzept bieten wir eine moderne, flexible und förderfähige Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Wer Interesse hat, findet auf unserer Webseite alle Informationen – und wir stehen für persönliche Beratungsgespräch jederzeit bereit.

BW: *Herr Dr. Gloßner, vielen Dank für das Interview!*

<Kasten>

Weiterbildung zum Betriebswirt der Getränkewirtschaft

Start: 18. Januar 2027, Ende: Oktober 2028

Weiterbildungsform: berufsbegleitend: Mix aus Präsenzunterricht (ca. 50 Tage) und digitalem Unterricht

Förderungen: Aufstiegs-BAföG, Meisterbonus; insgesamt über 60 Prozent Förderungen der Weiterbildungskosten möglich

Abschlüsse: Betriebswirt der Getränkewirtschaft; Kfm. Fachwirt (HwO)/ Bachelor Professional für Kaufmännisches Management, Ausbildereignung (AdA, Ausbildung der Ausbilder)

Weitere Informationen: <https://doemens.org/aktuelles/weiterbildung/course-betriebswirtin-der-getraenkewirtschaft/>

Veröffentlicht in „Brauwelt“ (Fachverlag Hans Carl)

(Nr. 5 vom 5. März 2026, S. 173 bis 174)

<https://brauwelt.com/de/karriere/ausbildung-weiterbildung/649090-neues-weiterbildungskonzept>